



**KIRCHE MIT
KINDERN**

LÖWENPOST



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern
in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



Sonderausgabe - Advent in der Tüte **3. Advent**

Hrsg.: Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig,
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit (ajab),
Fachbereich Kirche mit Kindern,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

Advent in der Tüte 2020

Zum 3. Advent (13.12.) „Luciatag“

- 1.) Kindergottesdienst zuhause feiern (Liturgie)
- 2.) Geschichte
- 3.) Bastelaktion: Luciakränzchen und Lichtglas
- 4.) Rezept „Schwedische Luciaschnecken (Lussekatter)“

1.) Kindergottesdienst zuhause feiern

Ihr zündet die 1. Kerze am Adventskranz an.

Dazu sagt ihr (oder eure Eltern / älteren Geschwister): „Wir feiern heute Gottesdienst im Namen Gottes, der wie ein Vater und eine Mutter für uns ist.“

Ihr zündet die 2. Kerze am Adventskranz an.

Dazu sagt ihr: „Wir denken an Jesus Christus, der Licht in die Welt gebracht hat. Jesus Christus ist das Licht.“

Ihr zündet die 3. Kerze am Adventskranz an.

Dazu sagt ihr: „Wir denken an den Heiligen Geist, der wie eine Kraft ist, die uns miteinander verbindet und uns den Glauben schenkt.“

Nun könnt ihr ein Gebet sprechen:

Lieber Gott, wir freuen uns,
dass du ein Kind geworden bist, um bei uns Menschen zu sein.
Und wir spüren, dass du uns Kinder sehr lieb hast.

Wir freuen uns so sehr auf Weihnachten.
Irgendwie ist dann alles ein wenig anders als sonst.
So geheimnisvoll und voller Spannung.
Wir freuen uns, denn Jesus wird geboren.

Für Maria und Josef war es auch spannend,
wo Jesus geboren werden sollte,
denn sie waren ja unterwegs in der Fremde.
Niemand wollte sie hereinlassen.
Wir wollen dir jetzt unser Herz öffnen
und spüren, dass du uns ganz nahe bist, lieber Gott.

Wir freuen uns, denn Jesus wird geboren.

Gott, wir sind so froh, dass du da bist und uns nie alleine lässt.
Davon erzählen uns heute die Luciakerzen.

Amen.

Ein Lied, das ihr gemeinsam singen könnt:

Licht der Liebe

582



1. Ein Licht geht uns auf in der Dun - kel - heit, durch - bricht die Nacht
2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoff - nung führt, er - füllt den Tag,
3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht al - lein, an je - dem Ort



und er - hellt die Zeit. Licht der Lie - be, Le - bens - licht, Got - tes Geist ver - lässt uns
dass es je - der spürt.
wird es bei uns sein.



nicht. Licht der Lie - be, Le - bens - licht, Got - tes Geist ver - lässt uns nicht.

T.: Eckart Bücken, M.: Detlev Jöcker, © Menschenkinder Verlag, Münster

Hier könnt ihr das Lied auf YouTube anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=ARKRIk1TBGA>

Eine oder einer von euch liest die Geschichte vor.

Ihr könnt nun gemeinsam das Vaterunser beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Dann spricht eine oder einer aus der Familie den Segen:

Wir gehen unsere Adventswege weiter mit dem Segen Gottes:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott bleibe bei uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit.
Gott verbinde uns in Gemeinschaft und schenke uns seine Liebe.
Amen.

2.) Geschichte zum 3. Advent „Lucia“

Lucia kam vor langer Zeit in Italien zur Welt. Ihr Vater war ein wohlhabender Mann auf Sizilien, in der Stadt Syrakus. Ihre Eltern gaben dem Mädchen einen besonderen Namen: Lucia – das bedeutet „die Leuchtende“. Für viele Menschen war Lucia wirklich wie ein leuchtender Sonnenstrahl. Sie war ein fröhliches Mädchen, mit einem ansteckenden Lachen und einem weiten Herz für andere Menschen.

Ihre Eltern wollten das Mädchen jung verheiraten, wie es Brauch war. Doch Lucia hatte andere Ideen für ihr Leben. Sie wollte nicht heiraten und schon gar keinen Mann heiraten, der nicht an Gott glaubte. Dann starb ihr Vater und Lucias Mutter wurde schwer krank.

Lucia und ihre Mutter gehörten auch zu den Christen, doch das wusste kaum jemand. Denn damals herrschte der römische Kaiser Diokletian. Er ließ alle Menschen verfolgen, die als Christen wie Jesus lebten und an Gott glaubten. Darum versteckten sich viele Christen vor den Soldaten des Kaisers in Höhlen und unterirdischen Gängen außerhalb der Stadt. Dort feierten sie heimlich Gottesdienste.

Lucia und ihre Mutter kümmerten sich um die Freundinnen und Freunde, die sich vor dem Kaiser verstecken mussten. Und weil Lucias Mutter krank und schwach war, machte sich das Mädchen jeden Abend auf den Weg. Sie wartete auf den Einbruch der Dunkelheit, denn sie wollte nicht gesehen werden. Doch auch sie konnte im Dunkeln nichts sehen, darum packte sie neben den Lebensmitteln für die Freunde auch Kerzen ein. Die Kerzen zündete sie erst an, nachdem sie die Straßen der Stadt hinter sich gelassen hatte. Lucia war schwer bepackt mit Essen und Trinken für ihre Freunde. Und dann waren da auch noch die Kerzen in ihrer Hand, damit sie im Dunkeln sehen konnte.

„Oh, wie schön, da kommt unsere Lucia, sie bringt uns Lebensmittel und sie bringt uns Wärme und Licht“, riefen die Christen im Versteck und begrüßten sie herzlich.

„Wie geht es euch? Habt ihr genügend zu essen und zu trinken für alle?“ Da verstummten die Freunde, denn sie mussten sich die Lebensmittel gut einteilen und längst nicht alle wurden satt.

Traurig und nachdenklich machte sich Lucia wieder auf den Heimweg. „Wenn ich nur wüsste, wie ich noch mehr Brot, Obst und Wasser in die Höhle bringen kann! Ich könnte noch einen zweiten Korb mitnehmen, doch wie soll ich dann die Kerze

halten, die mir den Weg im Dunkeln erleuchtet?"

In der Nacht konnte das Mädchen nicht gut schlafen, denn sie machte sich Sorgen um ihre Freundinnen und Freunde.

Beim Aufstehen hatte Lucia eine Idee. „Ich will versuchen, mir einen Kranz aus Zweigen mit Kerzen zu basteln, den kann ich dann auf dem Kopf tragen. So habe ich beide Hände frei und kann viel mehr zu den Freunden bringen“, dachte sie.

Am nächsten Abend zog Lucia wieder los, packte einen Korb für jede Hand und auf dem Kopf trug sie den gebastelten Kranz aus Zweigen mit den Kerzen. Schon von Ferne sahen die Christinnen und Christen ihre Freundin mit dem Lichterkranz kommen und freuten sich sehr über die vielen Lebensmittel, die sie mitbrachte.

„Da kommt Lucia, sie ist unser Licht in dunkler Zeit, sie bringt uns Gottes Liebe und teilt mit uns, was sie hat!“, riefen sie. An diesem Abend und auch an den nächsten wurden alle satt.

Doch leider konnte Lucia ihre nächtlichen Ausflüge zu den Christen nicht lange weiterführen. Ihr ehemaliger Verlobter entdeckte sie eines Abends. Er fand heraus, dass Lucia auch eine Christin war und ihn darum nicht heiraten wollte. Aus Rache und Enttäuschung verriet er das Mädchen an die Soldaten des Kaisers. Sie brachten Lucia ins Gefängnis und wollten sie von ihrem Glauben abbringen.

Doch sie hielt an Gott fest, selbst dann noch, als sie gefoltert wurde und sterben musste.

Aber selbst in dieser schweren Zeit, so wird erzählt, vertraute die junge Frau auf Gott und vertraute darauf, dass nicht einmal der Tod sie von Gottes Liebe trennen kann.

Der Festtag von Lucia ist der 13. Dezember, mitten in der Adventszeit. Besonders in Schweden und in Italien feiern die kleinen und großen Menschen die heilige Lucia. Viele Kinder tragen an diesem Tag einen grünen Lichterkranz mit Kerzen auf dem Kopf.

(aus: Der Kindergottesdienst 4-2020, hrsg. K. Rouwen, Gütersloher Verlagshaus)

3.) Bastelaktionen und Rezept

Material in der Tüte:

Glas, Transparentpapier, Kleister(pulver), Teelicht

Lichtglas:

Schneidet oder reißt das Transparentpapier in nicht zu kleine Schnipsel. Rührt das Kleisterpulver an und streicht das Glas damit ein. Klebt die Schnipsel auf das Glas. Stellt das Teelicht hinein.

Wenn ihr es anzündet, erinnert es euch an die Kerzen der Lucia.

Luciakranz:

Aus Tuja- oder Tannenzweigen könnt ihr mithilfe eines Blumendrahtes einen Kranz binden. Aus breitem Geschenkband eine Art Aufhänger herstellen und fertig ist der Türkranz.

Dazu braucht ihr:

- Zweige (Tuja oder Tanne)
- Gartenschere
- Blumendraht
- Geschenkband
- Schere

Schwedische Luciaschnecken (Lussekatter) backen:

In Schweden gibt es dieses Hefengebäck zum Frühstück am Luciatag.

Ihr braucht:

- 350g Mehl
- 25g Hefe (am besten frische)
- 40g Zucker
- 1/8l lauwarme Milch
- 1 kleine Messerspitze Safran (könnt ihr aber auch weglassen)
- 1 Prise Salz
- 1 Ei
- 50g Margarine
- Eigelb zum Bestreichen
- Rosinen zum Verzieren

Den Safran und die Hefe in einem Schälchen mit lauwarmer Milch auflösen (die Milch muss lauwarm sein!) und 10min abgedeckt gehen lassen.

Margarine, Zucker, Ei, Salz und Mehl (in dieser Reihenfolge) in einer Schüssel verrühren.

Die Hefemilch dazugeben und alles zu einem Teig verkneten (mind. 5min kneten).

Den Teig zudecken und an einem warmen Ort 30 Minuten gehen lassen.

Mehl auf die Arbeitsfläche geben und auf dieser aus dem Teig etwa 15cm lange Rollen formen. Diese Rollen zu Schnecken drehen.

Die Schnecken auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und noch einmal 15min gehen lassen.

Mit gequirltem Eigelb bepinseln und mit Rosinen verzieren.

Im vorgeheizten Backofen bei 220 Grad (Ober- und Unterhitze) ca. 15min backen, bis die Schnecken goldbraun sind.